



## Irisch-keltische Volksmusik begeistert mit vielen Facetten

Der Chor der Pädagogischen Hochschule Luzern sang am Wochenende im Maihof «Celtic» mit traditionellen und modernen Arrangements.

### Gerda Neunhoffer

Es ist ein überwältigendes Bild, wie die etwa 120 junge Sängerinnen und Sänger die Bühne füllen. Wenn auch der Klang überzeugt und das Publikum am Ende zu stürmischer Standing Ovations bringt, haben die Mitwirkenden alles richtig gemacht.

Im Maihofsaal Luzern gestaltet der Chor der Pädagogischen Hochschule Luzern am Samstag und Sonntag einen bunten Reigen irischer und keltischer Gesänge. Es gelingt Dirigent Daniel Thut, den besonderen Reiz der Musik aus Irland, Schottland und der Bretagne facettenreich zu beschwören. Da verbinden sich die Klänge der Band (Violine, Flöte, Klavier, Gitarre, Bass, Drum) nicht nur zur zündenden Begleitung. Da überraschen virtuose und vielseitige Arrangements, und als besonderes Highlight kommen drei Mitglieder der «Happy Pipers» mit Dudelsäcken und Trommeln durch den Saal zur Bühne. In traditioneller Tracht begleiten sie Chor und Band in «Auld Lang Syne», «Amazing Grace» und «Highland Cathedral».

### Solistisch und im Chor stark

Acht Sängerinnen und drei Sänger aus dem Chor singen in verschiedenen Stücken Solo, mutig auch mal ganz ohne Begleitung. Der Wechsel von Solo und Chor gelingt hervorragend, und wenn der Chor mal ganz leise nur begleitet, überzeugt er ebenso wie in grandiosen Klangsteigerungen. Einheitlich, in gut verständ-

licher Aussprache und mit sichtbarer Freude singt sich der Chor durch das vielseitige Programm.

Einmal im Jahr gibt es ein grosses Projekt, das von Daniel Thut, Pirmin Lang und Rainer Held erarbeitet wird. Es gehört zur Ausbildung der Studierenden mit dem Fächerprofil Musik. Dieses Programm mit Weltmusik, mal traditionell, mal in modernen Arrangements hat viele Facetten: von getragen melancholischer Weichheit über vertrackte Taktwechsel bis zu rhythmisch anspruchsvoller Verzahnung. Andachtsvoll erklingt der Segen «An Irish Blessing», in archaischer Tonfolge «Erin Shore». Und bei «Greensleeves» könnten wohl viele im Publikum mitsingen. Die Band verbindet sich in einer Vielfalt von Klängen mit den klaren Stimmen des Chores, jedes Stück hat seinen ganz eigenen Charakter.

Nach fast endlosem Beifall im voll besetzten Maihof verlässt der Chor singend den Saal. «Wellerman» ist die rhythmisch zwingende Zugabe, zu der das Publikum mitklopft, bis auch der letzte Ton verklungen ist.



Chor und «Happy Pipers» im Zusammenklang. Bild: PD (2. April 2022)